

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Eduard, dem ärmsten, begann es zu schwindeln, — „Erbsen, Sauerkohl und Bockfleisch?“ fragte er mit stockender Stimme.

„Ja wohl, ganz delikat sogar!“ entgegnete der alte Herr. Nun, Eduard ertrug auch das noch, — er aß, weil er Hunger hatte; dann aber that er einen heimlichen Schwur, sein elendes Junggesellentum aufzugeben.

Hoffentlich hat er Wort gehalten!

### Der Wursthannes im Backofen.

Vor Jahren, als Deutschland sich etlicher 30 Staaten und Stättlein erfreute, da waren gute Zeiten für den Spizbuben; ein Sprung über die Grenze und er war in Sicherheit. Nur durfte er den Sprung nicht zu groß nehmen, sonst lief er Gefahr, über sein Ländchen hinauszuspringen.

Einem aber ist der Sprung übel bekommen — es ist ein lustiges Geschichtchen — und dasselbe soll hier erzählt werden.

Zwischen Baden und Hessen hat die Landesgrenze im Südosten eine gar sonderbare Figur, und der Landesgrenzmacher muß ein sonderbarer Kauz gewesen sein: kreuzweis, überzwerch, den langen Weg, bald hüh, bald hott — es wird Einem ganz schwindlig. Auf einmal fährt die Grenze wie verrückt mitten durch ein Dorf hindurch, also, daß die eine Hälfte des Dorfes badisch, die andere hessisch ist, und mitten durch ein Haus, knapp am Backofenthürle vorbei, und wenn der Bauer Brod bäckt, so muß er es in einem hessischen Backofen backen, verspeisen aber muß er es im Badischen, denn seine Wohnung ist badisch. Das war aber dem Spizbuben sein Verderben.

Im benachbarten badischen Dorfe hatte der Wursthannes in einem noblen Gasthause, wo er einkehrte, an der Tafel speiste und sich einen kleinen Augenblick unbemerkt glaubte, ein Duzend Würste und einen Schinken gestohlen. Der Hannes war aber sonst ein ordentlicher Kerl, nur konnte er über seine Leidenschaft, Würste zu stehlen, nicht Herr werden, und deswegen hieß er der Wursthannes. Er war eben einer von den Modernen, die mit dem „Ueberhund“ in den „Münchener Fliegenden Blättern“ sagen können: Lebenszweck ist — seine Eigenart bethätigen, respective Metzger schädigen.